



Stadtwerke Schwerin
Eckdrift 43 - 45
19061 Schwerin

Telefon: (0385) 633 0
Fax: (0385) 633 11 11
E-Mail: stadtwerke-schwerin@swn.de
Internet:
www.stadtwerke-schwerin.de

Kundenservice
Privatkunden
Telefon: 633 14 27
Fax: 633 14 24
E-Mail:
kundenservice@swn.de

Öffnungszeiten
Kundencenter:
(Änderungen möglich)
Mecklenburgstraße 1
Eckdrift 43 - 45

Mo. 8 bis 18 Uhr
Di. 8 bis 18 Uhr
Mi. 8 bis 14 Uhr
Do. 8 bis 18 Uhr
Fr. 8 bis 14 Uhr

Geschäftskunden
Telefon: 633 12 83
Fax: 633 12 82
E-Mail: vertrieb@swn.de

Hausanschlüsse
Anschlussbearbeitung
Telefon: 633 35 90
bis 633 35 95
Fax: 633 35 96

Leitungsauskunft
Telefon: 633 35 19
Fax: 633 39 96

Kommunikation
Telefon: 633 11 90
Fax: 633 12 93

Schulkontakte
Telefon: 633 18 68
Fax: 633 12 82

Notrufnummern

Technische Störungen
Telefon: 633 42 22

Gasgeruch
Telefon: 633 33 60

Zentrale Einwahl
Telefon: 633 - 0

Neue Gasturbinen erhalten

Schlüsselkomponenten für mehr Effizienz und weniger Emissionen eingebracht

Schwerin • Seit Anfang 2021 befindet sich das Heizkraftwerk Schwerin-Süd im Umbau. Nach dem Einbau des Hochdruck-Heizkondensators im Januar folgte am 10. März 2022 das Herzstück: Zwei neue Gasturbinen steigern bald die Effizienz des im umweltschonenden Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren Strom und Wärme erzeugenden Kraftwerks und mindern seine Emissionen.

Die je 70 Tonnen schweren, baugleichen Turbinen waren Anfang Januar von Long Beach, Kalifornien, nach Zeebrugge in Belgien verschifft und von dort auf jeweils knapp 40 Meter langen Schwerlasttransportern nach Schwerin gebracht worden. Die beiden Packages, wie die fest in riesigen Containern verbauten Turbinen genannt werden, sind mit ihren Maßen von etwa fünf Metern Höhe und Breite sowie einer Länge von rund 15 Metern noch deutlich größer als herkömmliche Überseecontainer. Mit einem 400 Tonnen schweren Spezialkran wurden sie auf Schwerlastrollen gesetzt und in das eigens für sie an der



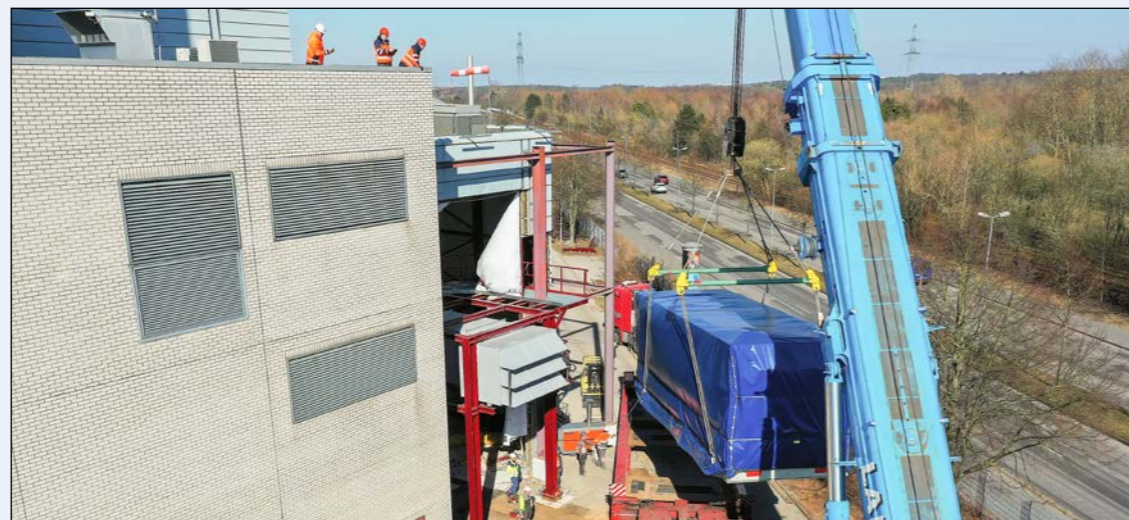
Der 70 Tonnen schwere Container mit der darin verbauten Gasturbine schwebt am Kran
Foto: Stadtwerke

Fassade geöffnete Kraftwerksgebäude manövriert. René Tilsen, Leiter des Kraftwerks, erläutert die Neuzugänge: „Mit den

beiden neuen Gasturbinen haben wir die beste Wahl im Hinblick auf Preis/Leistung getroffen. Die Modelle vom Typ Solarturbinen TITAN250 ermöglichen uns sehr niedrige Emissionswerte und einen überdurchschnittlich hohen elektrischen Wirkungsgrad. Zudem können sie anteilig bis zu zehn Prozent Wasserstoff verbrennen. Ihr Einbau ist ein gewichtiger Grund dafür, dass wir nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen Anfang 2023 eines der modernsten und effizientesten Erdgaskraftwerke der Welt betreiben werden.“

Effizienz rauf, Emissionen runter

Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Josef Wolf ergänzt: „Die Versorgungssicherheit in Verbindung mit zukunftsgerichtetem Handeln sind elementare Leitlinien für uns. Wichtige Meilensteine auf dem Weg der Senkung unserer CO₂-Emissionen sind beispielsweise die Modernisierung unseres Heizkraftwerks, der Bau der Geothermieanlage in Lankow, der langfristige Betrieb der Biogasanlage sowie der Ausbau unserer Photovoltaikanlagen.“
Julia Panke



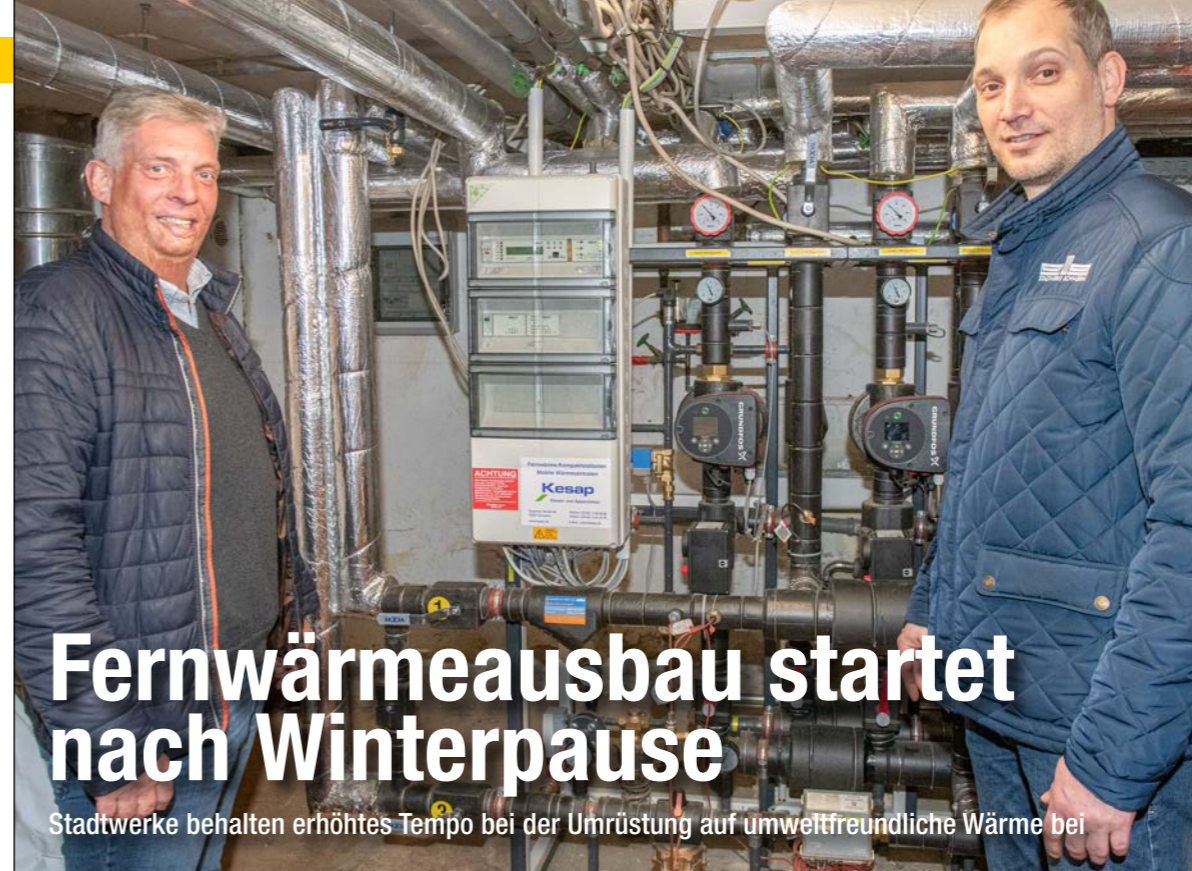
Mit einem 400-Tonnen-Spezialkran wird das erste 70 Tonnen schwere Package mit der Gasturbine abgeladen
Fotos: Stadtwerke



Trotz des enormen Gewichts der Turbinen ist millimetergenaue Arbeit gefragt



Von einer Seilwinde gezogen bewegt sich die erste der beiden 70 Tonnen schweren Gasturbinen auf speziellen Schwerlastrollen in das Kraftwerksgebäude hinein



Fernwärmeausbau startet nach Winterpause

Stadtwerke behalten erhöhtes Tempo bei der Umrüstung auf umweltfreundliche Wärme bei

Mathias Wölk und Stadtwerke-Mitarbeiter Stephan Riediger vor der neuen Fernwärmestation im Niederländischen Hof
Foto: maxpress

Schwerin • Mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes in der Landeshauptstadt fördern die Stadtwerke seit vielen Jahren die Versorgung der Schweriner Einwohner mit umweltfreundlicher Wärme. Durch die Erzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung – also die gleichzeitige Produktion von Strom und Wärme – werden enorme Mengen fossiler Brennstoffe eingespart. Klimaschädliche CO₂-Emissionen und Schadstoffe werden dadurch von vornherein reduziert. Über ein effizientes Leitungsnetz kommt die gebrauchsfertige Wärme dann direkt nach Hause.

Im vergangenen Jahr ist der Ausbau der Schweriner Fernwärme gut vorangekommen. „2021 konnten wir 107 Hausanschlüsse in Betrieb nehmen. Und auch in diesem Jahr ist das Interesse an einem Fernwärmeanschluss unverändert hoch.“, berichtet Tilo Labs, Gruppenleiter im Fernwärmevertrieb der Stadtwerke.

Damit vertrauen schon heute Kunden in mehr als 60 Prozent aller Haushalte sowie viele Gewerbetreibenden in Schwerin auf die Fernwärme der Stadtwerke. Nahezu alle öffentlichen Gebäude, wie Schulen, Kitas und Verwaltungen wurden in den letzten Jahren angeschlossen. Diese Kunden nutzen somit nicht nur eine besonders komfortable Art der Wärmeversorgung, sondern leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Durch das Heizen mit Fernwärme wird CO₂ in großem Maße eingespart. „Die gute CO₂-Bilanz und auch der sehr gute Primärenergiefaktor machen die Fernwärme besonders für Hauseigentümer und Bauherren attraktiv.“, ergänzt Tilo Labs.

Bauarbeiten starten

Auch in 2022 bauen die Stadtwerke das Fernwärmenetz in Schwerin weiter aus. So werden zahlreiche Projekte, die in 2021 be-

gonnen wurden, in diesem Jahr fortgeführt. Dazu gehören die weitere Erschließung und der Bau von Hausanschlüssen in der Werdvorstadt. Hier werden Straßenabschnitte der Bornhövedstraße zwischen Robert-Koch-Straße und voraussichtlich Hospitalstraße weiter mit Fernwärme erschlossen. Im Bereich der Schelfstadt beginnen in diesem Jahr wichtige Bauarbeiten entlang der Jahnstraße, Amtsstraße und des Ziegenmarktes. Damit können große Teile des Stadtteils rund um die Schelfkirche mit der klimafreundlichen Energie versorgt werden. Im Bereich der Schweriner Altstadt werden die Arbeiten in der Alexandrinenstraße in Richtung Arsenalstraße zur Netzerweiterung im Bereich des Südufers Pfaffenteich und Friedrichstraße geschaffen. Unter www.stadtwerke-schwerin.de finden Interessierte viele weitere Informationen zur Fernwärme von den Stadtwerken Schwerin.
Anne-Marie Leifels

Sehr guter Primärenergiefaktor

TÜV Nord zertifiziert Schweriner Fernwärme mit super Ergebnis

Schwerin • Jeder Energieträger, wie beispielsweise Heizöl, Erdgas oder Biogas, weist einen spezifischen Primärenergiefaktor auf. Dieser berücksichtigt den Energieverlust bei der Gewinnung, Umwandlung und Verteilung eines Energieträgers. Je umweltschonender die Energieform und ihre Umwandlung, desto niedriger ist der Primärenergiefaktor. Ein geringer Primärenergiefaktor steht für eine optimale Ausnutzung der eingesetzten Ressourcen. Während Erdgas einen Primärenergiefaktor von 1,1 besitzt, wurde die Schweriner Fernwärme vom TÜV Nord mit dem sehr guten Faktor von 0,29 zertifiziert. Die Stadtwerke Schwerin erzeugen ihre Fernwärme im effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren. Das bedeutet, dass unter Einsatz

des Primärenergieträgers Erdgas gleichzeitig Strom und Fernwärme produziert werden. Deshalb ist hier die Ausnutzung des eingesetzten Erdgases besonders hoch. Dieser Vorteil zeigt sich im Primärenergiefaktor für Fernwärme. Ein niedriger Primärenergiefaktor ist besonders bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen von Vorteil. Je niedriger der Primärenergiefaktor ist, der bei der Energieversorgung eines Gebäudes ausgewiesen wird, desto leichter sind die gesetzlichen Anforderungen an die Dämmung von Dach, Fenstern und Wänden zu erreichen. Gleichzeitig erleichtert der niedrige Primärenergiefaktor der Fernwärme von den Stadtwerken Schwerin die Inanspruchnahme verschiedener Fördermöglichkeiten.
Anne-Marie Leifels



Foto: Adobe Stock, peterschreiber.media

Mathias Wölk (Foto links), Inhaber und Verpächter des Niederländischen Hofes in Schwerin, über die Vorteile der Schweriner Fernwärme für sein Haus:

„Es war sehr einfach, uns für die Fernwärmeversorgung zu entscheiden. Der Leitungsbau vor unserer Tür war in Planung und trotz zeitlicher Erschwernisse haben die Stadtwerke Schwerin den Prozess der Umstellung rechtzeitig sicherstellen können. Somit konnte unsere defekte Heizungsanlage sogar in der kalten Jahreszeit abgelöst werden.“

Der Platzbedarf für die Fernwärmestation ist relativ gering und zukünftig müssen wir uns nicht mehr um Wartung und Versorgungssicherheit kümmern. Außerdem leisten wir trotz unseres hohen Wärmeverbrauchs einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz in Schwerin. Als traditionsreiches Hotel in Schwerin haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Niederländischen Hof sukzessive auf „grüne Füße“ zu stellen. Da gehört die klimafreundliche Heizung ebenso dazu, wie die geplanten Lademöglichkeiten für E-Autos. Nachhaltigkeit und gehobene Hotellerie müssen in Zukunft Hand in Hand gehen.“